

Niveaubestimmende Aufgaben – Deutsch – Schuljahrgang 4:

Digitale Lesewelten

1. Einordnung in den Fachlehrplan

Kompetenzbereich: Lesen und mit Texten und Medien umgehen

Prozessbezogene Kompetenzen:

- verstehen, was andere schreiben und sagen, dies sprachlich angemessen wiedergeben und darauf reagieren
- eigene Absichten, Vorstellungen zu Sprache, Literatur sowie Sachverhalte mündlich und schriftlich so mitteilen, dass andere sie verstehen

Inhaltsbezogene Kompetenzen:

- sich auf einer Internetseite orientieren
- eigene Leseerfahrungen und -interessen beschreiben, einschätzen und dokumentieren
- sich bei Verständnisschwierigkeiten in Wörterbüchern, Nachschlagewerken oder elektronischen Medien informieren
- visuelle und auditive Medienangebote, z. B. [...] im Internet, begründet auswählen und nutzen
- digitales Schreibprogramm gebrauchen und für die Textgestaltung nutzen
- digitale Werkzeuge für die Arbeit an Texten nutzen
- einfache Medienbeiträge gestalten

Flexibel anwendbares Grundwissen zu

- Grundfunktionen des Navigierens: Browser, Internetadresse eingeben, Links öffnen, scrollen, Seiten schließen
- Informationsmöglichkeiten im Internet

2. Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

- Die Lernaufgabe zielt auf die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten zum digitalen Lesen. Digitale Texte in vielfältigen Formen erschließen zu können bedeutet neben der Informationsentnahme auch, sich hinreichend auf Internetseiten orientieren zu können. Während der Unterrichtseinheit sollten die Lernenden analoges und digitales Lesen vergleichend gegenüberstellen.
- Die Geschichte auf der Internetseite www.amira-lesen.de, die offline genutzt werden kann, ist für eine fortgeschrittene Lesestufe ausgewiesen. Einstellungen der Buchansicht sollte die Lehrkraft so wählen, dass sie den Wahrnehmungsbesonderheiten und der Sehkraft der

Lernenden entsprechen. Für leseschwache Kinder oder für Kinder mit Deutsch als Zielsprache öffnen zudem die Vorlesefunktion oder Übersetzungen in acht Sprachen differenzierte Lesezugänge zu dem illustrierten digitalen Buch.

Das Textmodell müssen die Lernenden für ein grundlegendes Textverständnis erfassen: die Rahmenhandlung über die Jungenfreundschaft und eine eingebettete Geschichte mit Sachinformationen zur Flaschenpost, im Layout umgesetzt durch Kursivschrift.

- Im weiteren Angebot der Seite www.amira-lesen.de ermitteln die Kinder mit Quizfragen ihr Verständnis wichtiger Textinformationen, wobei drei Auswahlantworten Hilfen zum Erinnern geben. Außerdem können auch zum Text passende Spielangebote genutzt werden. Dabei bedienen sich die Kinder selbstständig der Grundfunktionen des Navigierens.
- Die Aufgabenformate der Leserolle verlangen ein vertieftes Textverständnis sowie die Anwendung von Lesestrategien, z. B. Einschätzungen und Aussagen mit treffenden Textstellen zu belegen, in Stichpunkten zusammenzufassen, Informationen in Schaubildern darzustellen.
- In Aufgabe 4 setzen die Lernenden die Internetrecherche ein, um eine Vorstellung über die Reichweite der versendeten Flaschenpost zu erhalten. Für zielgerichtete Informationssuchen im Netz ist erforderlich, das gezielte Suchen durch die richtige Auswahl von Bezeichnungen, Oberbegriffen oder Wortbedeutungen im thematischen Zusammenhang mit den Lernenden zu trainieren. So gelingt es mit der Suchanfrage „Wo liegt ...“ schnell, Suchtreffer zu erzielen.
- Im Austausch miteinander lassen sich Texte leichter verstehen und Verständnisprobleme in der Gruppe klären. Den Text können die Lernenden dadurch unter verschiedenen Blickwinkeln erschließen. Der Bewertungsbogen sollte deshalb möglichst als Grundlage für ein gemeinsames Gespräch über das Gelesene genutzt werden, um Raum für Begründungen und einen Austausch zu geben.
- Einen selbstständigen Umgang mit den Grundfunktionen des Navigierens erfordert das Vorstellen eines weiteren Buches. Auf mehreren Ebenen fördert das Entdecken der digitalen Lesewelt von amira die Lesemotivation der Kinder.
Insbesondere ermöglichen drei Lesestufen ein differenziertes und individualisiertes Lesen die Bücher. Für die Klärung schwierigen Wortmaterials können die Kinder mit einer Kindersuchmaschine arbeiten. Die schnelle Nutzung von Informationszugängen macht beispielhaft Vorteile des digitalen Lesens erfahrbar.
- Eine Leseempfehlung zu gestalten bedingt Wertungskompetenz und weitgehendes globales Textverständnis. Unterschiedlich umfängliche Angaben zum Buch ermöglicht die zweifach differenzierte Arbeitsvorlage.
- Als Teil der Leseempfehlung geben Lesevorträge ausgewählter Textstellen einen Einblick in den Sprachstil oder in Handlungsmomente des Textes. Verweisen sollte die Lehrkraft auf die

passende Auswahl der Textstelle, so dass Auflösungen nicht vorweggenommen werden. Als Modell für ausdrucksvolles und sinngestaltendes Lesen können die Kinder das Audio der Internetseite nutzen. Für ein optionales Leseflüssigkeitstraining bietet sich das wiederholte Abspielen und Mitsprechen an.

- Der Bearbeitungsaufwand wird auf ca. 3 bis 5 Unterrichtsstunden eingeschätzt.

3. Mögliche Probleme der Umsetzung

- Bereitstellung ausreichender Computerarbeitsplätze bzw. von Laptops
- Kapazität für den Internetzugang beim Lesen beachten

4. Ergänzende Aufgabenmöglichkeiten

Erweiterung des Themas durch weitere digitale Veröffentlichungsformen:

- Moodle, padlet (digitale Pinnwand)
- Versenden an eine Korrespondenzklasse per E-Mail
- Minibuch (<https://www.minibooks.ch>) an eine Korrespondenzklasse per E-Mail versenden

Bei klasseninterner Verwendung kann jedes digitale Arbeitsblatt der Kinder auch in einer gemeinsamen PowerPoint-Präsentation eingefügt werden.

Weitere Formate für die Erstellung von Audios: Sprachmemos, Apps mit Diktierfunktion, Audacity

Lernsequenz zum Schreiben einer E-Mail:

<https://www.internet-abc.de/lm/e-mail-und-newsletter-post-fuer-dich.html>

Schreibimpulse:

1. Welche Flaschenpost würdest du gern senden?
2. Welche Flaschenpost würdest du gern bekommen?
3. Welche Fragen würdest du gern Harold stellen?
4. In der Geschichte berichtet Anton, dass er gern über seinen Alltag schreibt. Wie sähe wohl heute seine Mail an Boris aus? Lies dafür noch einmal auf Seite 6.

5. Lösungserwartungen

Aufgabe	Erwartungshorizont
1	Die Schülerinnen und Schüler erschließen das Buch und prüfen mit Hilfe der Quizfragen ihre Sinnerfassung.
2	Die Schülerinnen und Schüler erschließen durch genaues Lesen oder durch nochmaliges Nachlesen Textinformationen und stellen diese in vorbereiteten Schaubildern der digitalen Leserolle dar. Die eigene Meinung über das gelesene Buch bilden die Lernenden mit Hilfe der vorgegebenen Ich-Aussagen graduell ab.
3	Die Schülerinnen und Schüler wählen ein weiteres Buch auf der amira-Seite aus, für welches sie selbstständig eine Leseempfehlung mit Hilfe von Satzeinstiegen und Gliederungshilfen der Arbeitsvorlage gestalten. Dabei können sie zunehmend reflektiert die Angebote der Internetseite entsprechend ihrer Leseinteressen und ihres Lesekönnens nutzen. Ergebnis ist eine Buchempfehlung zum gelesenen Buch in digitaler Form mit eingesprochener Textstelle. Im Unterrichtsgespräch könnte vor der Veröffentlichung auf der Schulhomepage gemeinsam nach Kriterien eingeschätzt werden, wie anschaulich und verständlich die Buchempfehlung ist: z. B. nach den Kriterien Informationsgehalt, sprachliche Darstellung, Auswahl und Vortragsweise der vorgelesenen Textstelle und das Wecken von Interesse bei den Mitschülern, mehr darüber zu erfahren.

Beispiele für Erwartungshorizonte befinden sich in den Dokumenten:



Digitale Leserolle_Vorlage_Erwartungshorizont.pdf



Leseempfehlung_Vorlage kurz_Erwartungshorizont.pdf



Edgar liest.m4a

6. Weiterführende Hinweise/Links

Fahrer, Sigrid: Lesen 2.0: Kinder lesen digital. in: Knopf, Julia; Abraham Ulf (Hrsg.) (2016): Deutsch digital. Band 2 Praxis Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren, S. 131 ff.

Internet-ABC e. V.: Lernmodule für Kinder, Düsseldorf (2020):

<https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/lernmodule/> (23.05.2020)